

# SK MAGAZIN

3 September/Oktober 2016

**Spezial**



## SVS-Sportlerehrung 2016

Sommer Grandprix  
Nordische Kombination  
DM Biathlon und Rollski  
Nachruf Klaus Siebert

# Unsere Stammgäste



Alles im grünen Bereich. Alles.

## Editorial

# Liebe Skisportfreunde, liebe Mitglieder,

die Anzeichen des kommenden Winters halten mehr und mehr Einzug. Dies freut sicherlich schon viele. Das Erscheinen des ersten SkiMAGAZIN's zur kommenden Wintersaison ist ein ebensolches, auch wenn wir in der aktuellen Ausgabe noch wenig winterliches parat halten.

Doch wie das bekannte Sprichwort „Wintersportler werden im Sommer gemacht.“ schon sagt, haben die warmen Monate doch auch einiges zu bieten. Und gerade in unseren klimatisch so schwierigen Zeiten müssen wir alle vielleicht lernen, Skisport nicht ausschließlich mit Schnee zu verbinden. Zu oft haben uns kalte Temperaturen und Schneefall im Stich gelassen. Ganz vielfältig sind daher mittlerweile auch die Möglichkeiten, den favorisierten Sport in sommerlichen Gefilden und ohne das geliebte Weiß zu trainieren und zu betreiben. Der Schnee hat längst sein Merkmal als primäre Voraussetzung für ein erfolgreiches Training und die beste Vorbereitung verloren.

Und so berichten wir euch in der aktuellen Ausgabe von vielerlei Veranstaltungen und Events rund um den „sommerlichen“ Skisport. Eben von sächsischen Wettkämpfen, die tolle sportliche Leistungen in Verbindung mit Sommer, Sonne und Wärme präsentierten.

So zum Beispiel der Sommer Grandprix in Oberwiesenthal, wo die sächsischen Kombinierer bei „Kurze Hosen Wetter“ zeigten, dass ihre Frühform nicht von ungefähr kommt. Oder in Altenberg, wo sich die versammelte nationale Biathlonelite zur Deutschen Meisterschaft mehr der Sonne wegen blinzelte, statt dem gewohnten Schneegestöber.

Ebenso bleibt in der Zeit zwischen dem Saisonende und der -vorbereitung Zeit zurück zu blicken. Zum einen um Erfolge zu honorieren, Leistungen zu würdigen und Danke zu sagen. Dies haben wir mit der traditionellen Sportlerehrung in Dippoldiswalde getan. Zum anderen auch um den Blick nach vorne zu richten, um Problemstellungen zu klären und Strukturen zu schaffen. Mit personellen Änderungen in Bezug auf die sächsische Leistungssportstruktur und die Trainerbesetzung im Skiverband Sachsen haben wir uns auch dem gestellt.

Somit sind wir gewappnet und fiebern nun der neuen Saison sowie dem Winterstart entgegen. Und auch wenn der Sommer lauschig warm und sonnig war und wir uns mit Rollski, Mattenspringen, Crossläufen und Radfahren die Zeit vertrieben haben: jetzt kommt der Skiwinter. Und den verbinden wir nun mal mit weißen Pisten, gespurten Loipen und knackig kaltem Winterwetter.

Also auf geht's. Wir sind soweit.

Euer Redaktionsteam



**Titelbild:**

**Denise Herrmann bei der Deutschen Meisterschaft Biathlon Altenberg**

*Foto: Rolf Heinemann/  
Förderverein Biathlon Osterzgebirge e.V.*

**Partner des Skisports in Sachsen:**



Audi

**ziener**  
GLOVES | SKIWEAR | BIKEWEAR



**skiMAGAZIN**

**ACK PLUS**  
Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

**initia**  
CONSULTING ASSET MANAGEMENT

## Inhalt

|   |       |
|---|-------|
| Sportlerehrung 2016                           | 4 – 5 |
| Sommer GP Oberwiesenthal                      | 6     |
| SVS-Card & SVS-Materialpool                   | 7     |
| SVS-Materialpool                              | 8     |
| Bestellformular SVS-Materialpool              | 9     |
| Nachruf Klaus Siebert                         | 10    |
| DM Biathlon Altenberg                         | 11    |
| DM Rollski 2016 und Vorstellung Jacob Winkler | 12    |
| Abendsprunglauf Grüna & FIS Ladies Alpeincup  | 13    |
| Verbandsnews                                  | 14    |

## Impressum

**skiMAGAZIN**

**Offizielles Organ des Skiverbandes Sachsen e. V.**

Stadlerstraße 14a  
D-09125 Chemnitz  
Telefon 0371/511213  
Fax 0371/511223  
E-Mail: info@skiverbandsachsen.de  
Internet: www.skiverbandsachsen.de  
Chefredakteur: Derrick Schönfelder

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben, Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

**Anzeigenverwaltung Verbandsteil:**  
Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SkiMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen.

Adressänderungen für den Bezug von SkiMagazin sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

**Verlag & Herstellung:**  
SportCombi Verlag GmbH  
Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen  
Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77  
e-Mail: info@sportcombi.de  
Internet: www.sportcombi.de  
Geschäftsführung:  
Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:  
SportCombi Verlag GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der SportCombi Verlag GmbH.



## Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen 2016

**Egal ob Nachwuchssportler, Spitzenathlet, Breiten- oder Seniorensportler, Kampfrichter, Übungsleiter, Trainer, Ausrichter oder Umweltaktivisten – zur diesjährigen Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen wurden (fast) alle geehrt.**

Am Samstag, dem 30. April 2016 fanden sich zahlreiche Sportler und Gäste im Glückauf-Gymnasium in Dippoldiswalde ein, um gemeinsam den traditionellen Saisonabschluss zu feiern. Moderiert von Thorsten Kutschke, hatte die Ehrung – präsentiert vom AUDI Zentrum Chemnitz – einige Höhepunkte zu bieten.

Nach dem stimmungsgeladenen Auftakt der Trommelgruppe des ansässigen Gymnasiums sowie den Grußworten von Präsident Heiko Krause sowie Heiko Weigel, Beigeord-

netter des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, konnten bei der Ehrung der AUDI-Sachsenmeister insbesondere die kleinsten Skisportler zahlreiche Pokale in Empfang nehmen. Auch die Talentstützpunkte des Jahres wurden sowohl in den nordischen Disziplinen (SV Stützengrün - SLL, WSG Rodewisch – SSP, WSV Johanngeorgenstadt – NK) wie auch im Biathlon (SSV Altenberg/SG Schellerhau) und Ski Alpin (SC Rugiswalde) prämiert.

Im Weiteren sorgte eine interessante Dis-

kussion zum Leistungssport in Sachsen am Beispiel des Bundesstützpunktes Altenberg für großes Interesse. Aktuelle Leistungsträger wie Biathlet Justus Strelow kamen mit ehemaligen Leistungssportlern, so Mountainbiker Matthias Mende, und jetzigen Trainern, wie David Friedrich – Landestrainer Skeleton und "Eliteschule des Sports"-Schulleiter Volker Hegewald ins Gespräch.

Geehrt wurden weiterhin die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten im Deutschen Schülercup, im Deutschlandpokal, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften sowie bei den Deutschen Senioren Meisterschaften & Master WM's oder im Rollski. Auch wenn nicht alle Topathleten anwesend sein konnten, und wie Denise Herrmann und Richard Freitag per Videobotschaft ihre Freude und Grüße übermittelten, so standen bei den

Die erfolgreichsten sächsischen Ski-Nachwuchssportler 2015/2016



Preisträger des Jens-Weißflog-Nachwuchsförderpreis 2016



Ehrungen der Teilnehmer im COC- & IBU-Cup, der U23- und JWM's, des Gesamtweltcups sowie an Weltmeisterschaften und den Youth Olympic Games viele bekannte Namen und Medaillengewinner auf der Bühne. Zudem erfolgte der Dank an die Kampfrichter- und Ausrichterteams der Sachsenmeisterschaften der abgelaufenen Saison. Aufgelockert wurde die Ehrung vom Auftritt des Chemnitzer Trial-Mountainbikers Hannes Herrmann, der mit zahlreichen Kunststücken das Publikum zum Staunen brachte. Als weiteres Highlight erfolgte die Übergabe des Jens Weißflog Nachwuchsförderpreises, der direkt aus den Händen des sächsischen Skisprungdopls an die vier Preisträger Hannah-Michelle Herrmann (Biathlon), Jakob Fischer (Nordische Kombination), Samuel Weber (Skilanglauf) und Leif Fricke (Skisprung) ging. Als beste Nachwuchssportler der Saison 2015/2016 erhielten durch die Skisportstiftung Sachsen folgende Sportlerinnen und Sportler eine Förderung von je 500 Euro: Katharina Hennig, Anna-Maria Dietze und Philipp Unger vom Skilanglauf sowie Terence

Weber, Tim Kopp und Martin Hahn aus dem Bereich der Nordischen Kombination. Der von der Firma 4initia gestiftete Umweltpreis ging in diesem Jahr in die Oberlausitz. Ein Verbund aus Wintersportvereinen konnte hier als Regionalteam Oberlausitz den Wettbewerb gewinnen. Der Skiverband Sachsen gratuliert allen Geehrten und bedankt sich bei den zahlreichen Partnern und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Sportlerehrung beigetragen haben und so den Skisportstandort Sachsen unterstützen.

**Text: SVS (DeS & KB)  
Fotos: Kai Hertel**



Sachsenmeister 2015/2016



Unsere Sponsoren:



Skisport Stiftung Sachsen

# FIS Sommer Grandprix Nordische Kombination

## Saisonauftritt in Oberwiesenthal

**B**jörn Kircheisen war der gefeierte Athlet beim Auftakt des Sommer Grandprix am Fichtelberg in Oberwiesenthal. Mit einem dritten Rang am Sonntag, 28. August 2016 hinter dem dominierenden Norweger Jarl Magnus Riiber sowie Mario Seidl (Österreich) bestätigte er seinen Auftritt vom Vorabend. Hier war er im Teamsprint zusammen mit Eric Frenzel erfolgreich gewesen.

Im Wettkampf am Samstag erlebten die Zuschauer an der Fichtelbergschanze und auf dem Marktplatz in Oberwiesenthal ein erzgebirgisches Heimspiel: mit dem besten Team-Resultat im Springen gingen Björn Kircheisen und Eric Frenzel mit einer Sekunde Vorsprung als erstes Team auf den Stadtparcours. Mit starker Laufleistung sicherte sich das sächsische DSV-Duo mit gut 19 Sekunden Vorsprung den Heimsieg vor den Norwegern Jan Schmid & Magnus Moan. Rang drei belegten die Österreicher Bernhard Gruber und Philipp Ortner.

Der Sonntag lief dann für die beiden Sachsen recht unterschiedlich. Während Kircheisen mit 96,5 Metern an 13. Zwischenposition auf den Kurs um den Marktplatz von Oberwiesenthal ging, musste sich Frenzel bei unvorteilhaftem Rückenwind mit 90,5m zufrieden geben. Auf dem Stadtkurs kämpfte er sich im Anschluss mit der viertbesten Laufzeit von Position 25 noch auf 14 nach vorn. Überrasgender Mann war der Norweger



Jarl Magnus Riiber. Ein Sprung auf über 101 Meter bescherte ihm einen mehr als einminütigen Vorsprung auf die Konkurrenz, den er bis ins Ziel verteidigte. Dahinter entbrannte ein erbitterter Kampf um die Plätze. Kircheisen war bereits in Runde 2 zur Führungsgruppe aufgelaufen. Am Ende musste er sich im Zielsprint um Rang zwei nur Mario Seidl (AUT) geschlagen geben.

Kircheisen zeigte sich nach zwei für ihn enttäuschenden Jahren zufrieden mit der Entwicklung und deutete Hoffnungen auf einen erfolgreichen Saisonverlauf an.

Bei den beiden parallel stattfindenden Continentalcups der Skisprung Damen gelang Lucile Morat aus Courchevel ein souveräner Doppelerfolg. Die 15-Jährige Französin landete am Samstag mit 104 m den weitesten Sprung. Katharina Althaus landete an beiden Tagen auf Rang zwei. Olympiasiegerin Carina Vogt gelang am Samstag der Sprung aufs Podest.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten bei besten Bedingungen das Veranstaltungswochenende im Erzgebirge. Viel Lob erntete der WSC Erzgebirge Oberwiesenthal für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf.

Lohn dafür ist die erneute Austragung des Auftakts der Sommerserie im kommenden Jahr. Der internationale Skiverband FIS hat hierfür den Termin 18. bis 20. August 2017 bekannt gegeben.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde von Seiten der Skiverbände zudem Dietrich Kampf als langjähriges Mitglied der Trainerteams im Team des DSV und des SVS verabschiedet und für seine jahrelanges Engagement und seine erfolgreiche Arbeit gedankt.

Text: SVS (DeS)

Fotos: WSC Erzgebirge Oberwiesenthal & SVS



# Die SVS-Card und das Leistungsportfolio für Mitgliedsvereine

Die SVS-Card als Mitgliederkarte des Skiverbandes Sachsen dient zum einen als Verwaltungs- und Informationsinstrument. Doch für was nützt diese SVS-Card dem Karteninhaber?

An dieser Stelle des Verbandsmagazins wird zur Thematik ihrer Leistungen und denen des Verbandes informiert. Denn egal ob mit oder ohne Startpassfunktion – mit ihr sind zahlreiche Vorzüge und die mögliche Inanspruchnahme einer Reihe attraktiver Leistungen, bspw. im Bereich von Serviceleistungen bei Partnerunternehmen, kostenfreien Informationsmaterialien oder subventionierten Einkleidungslinien verbunden.

Gerne vervollständigen wir unser Angebot weiter und sind als Verband ständig auf der Suche nach weiteren Partnern, mit denen das angebotene Leistungsspektrum erweitert und eine Mitgliedschaft im SVS noch attraktiver gestaltet werden kann.



Mail: [cardservice@skiverbandsachsen.de](mailto:cardservice@skiverbandsachsen.de)

Und sollten sie feststellen, sie sind noch nicht als Mitglied gelistet und kommen daher nicht in den Genuss der Vorteile und Vergütungen, zögern sie nicht uns zu kontaktieren.

Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um die Mitgliedschaft im Skiverband und die SVS-Card ist die SVS-Geschäftsstelle. Mail: [cardservice@skiverbandsachsen.de](mailto:cardservice@skiverbandsachsen.de) Text & Bild: SVS

## SVS-Materialpool

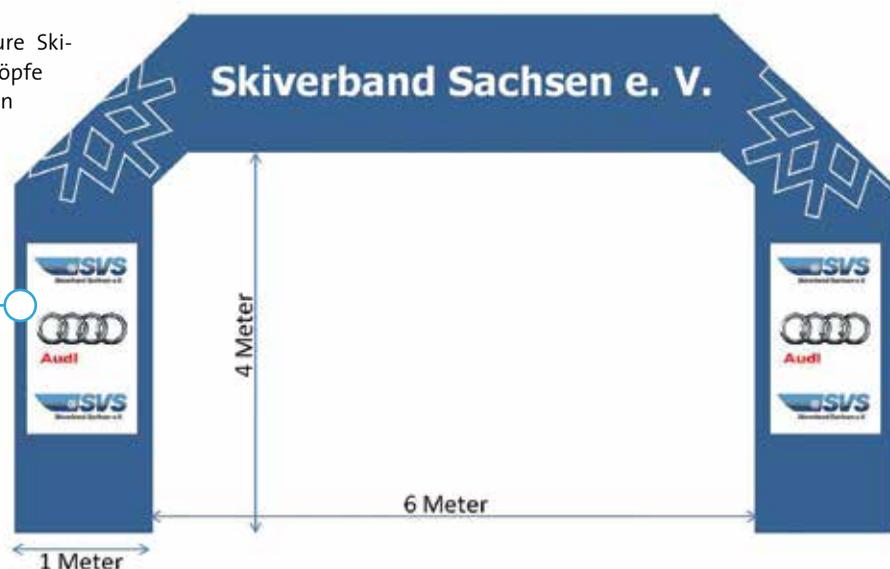
Egal ob für Training, Wettkampf, Veranstaltungen oder Vereinsjubiläen. Als Skiverband unterstützen wir unsere Mitgliedsvereine gerne mit zahlreichem Equipment für ihren Event. Auf Anfrage können die unterschiedlichsten Materialien und Ausrüstungen gemietet und geliehen werden. Je nach Verfügbarkeit und Projektidee werden diese direkt über die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen zur Verfügung gestellt. Ein kurzer Anruf bzw. eine E-Mail sowie das abgebildete Antragsformular sind ausreichend.

Telefon: 0371 – 51 12 13

Mail an: [cardservice@skiverbandsachsen.de](mailto:cardservice@skiverbandsachsen.de)

## SVS-Torbogen

Als Start-Zielbogen überträgt unser aufblasbarer SVS-Torbogen eure Skiverbands-Zugehörigkeit über die Köpfe der Zuschauer hinaus. Der Torbogen ist schnell aufgebaut, aus hochwertigem Textilmaterial, vollflächig bedruckt und wird mit zugehörigem Dauergebläse sowie Abspannseilen vermietet. (Größe 4x6 m)





## Nutzung des SVS-Materialpools



Verein .....

Ansprechpartner .....

E-Mail ..... Tel-Nr. ....

Wir benötigen in der Zeit vom ..... bis .....

für die Veranstaltung .....

### Startnummern (vorrangig für Sachsenmeisterschaften reserviert)

Staffel Satz 1 1-100

Staffel Satz 2 1-100

Staffel Satz 3 1-100

Startnummer Kindergröße 1-100

Startnummer Erwachsenengröße 101 - 300

Ziener Startnummern (vorrangig für Ziener-Sachsenpokal)

### Sonstige Ausstattungen

SVS-Torbogen

SVS Easiflex Anzahl (max 4)

Skisets aus Skitestpool

FIS AUDI Tool

Faltwand für Siegerehrungen

Urkunden (kostenfrei für Sachsenmeisterschaften - ansonsten 6 Cent /Stück) Anzahl:

Die Ausgabe aller Materialien (außer Urkunden) erfolgt kostenfrei an Mitgliedsvereine des SVS.

Abholung / Rückführung ist durch den Nutzer in Absprache mit den Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu organisieren

Die Rückgabe der Materialien erfolgt spätestens am 3. Werktag nach der Veranstaltung.

Die Startnummern müssen sortiert (in 10er Schritte: 1-10, 11-20 usw.) und sauber zurückgegeben werden.

Für bei Rückgabe fehlende Startnummern wird ein Betrag von je 15 Euro fällig.

Die Weitergabe der Materialien an andere Ausrichter ist vorher mit der Geschäftsstelle abzustimmen.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bestellung .....

Ausgabe .....

Rücknahme .....

Anmeldung bitte per Mail an: [cardservice@skiverbandsachsen.de](mailto:cardservice@skiverbandsachsen.de) oder Fax: 0371-511223

# Trainerlegende und ehemaliger Biathlon-Weltmeister Klaus Siebert verstorben

**Der dreimalige Biathlon-Weltmeister Klaus Siebert ist im Alter von 60 Jahren verstorben. Der gebürtige Sachse erlag am 24. April 2016 einer langjährigen Krebserkrankung.**

*Siebert hatte 1978 und 1979 insgesamt dreimal WM-Gold geholt, hinzu kamen drei weitere Bronzemedailien bei Weltmeisterschaften. Auch als Trainer verhalf er anschließend Ricco Groß zu WM- und Olympia-Gold sowie als Vaterfigur Ausnahmeathletin Darja Domratschewa in Sotschi 2014 zu drei olympischen Goldmedaillen. „Ich werde ihn immer in bester Erinnerung behalten. Sein Charisma war einzigartig und ich bin ihm enorm dankbar für alles. Unsere gemeinsame Zeit ist unbezahlbar und bleibt unvergesslich.“ reagierte die Weißrussin bestürzt. Trotz Krebs-Diagnose im Dezember 2010 arbeitete Siebert mit Unterbrechungen weiter als Trainer, ehe er sich 2014 auf den Kampf gegen den Krebs konzentrierte. Zuvor war er auch als Co-Trainer für den Deutschen Skiverband (DSV) tätig. Von der schweren Krankheit geschwächt betreute er bis zuletzt noch Nachwuchsathleten für den Skiverband Sachsen in seiner sächsischen Heimat Altenberg.*

**Ein Nachruf von Thorsten Kutschke (Sportjournalist des MDR): „Windschatten gab es bei mir nicht“**

**E**s war über viele Jahre ein Kampf auf Biegen und Brechen. Es war der härteste Kampf, den der „harte Hund“ Klaus Siebert in seinem ganzen Leben führen musste. Und es war schließlich der Kampf, den er am 24. April kurz vor seinem 61. Geburtstag verloren hat – der Krebs, scheinbar schon zur Hölle gejagt, kam genau so heimtückisch zurück wie er sich beim ersten „Besuch“ in diesen bärenstarken Kämpfer hineingemogelt hatte.

Du hast gewusst, dass die Uhr tickt, lieber Freund, lieber Weggefährte, lieber „Sieb“. Und Du hast gewusst, dass es dieses Mal nicht um Zehntelsekunden oder olympische Medaillen geht. Wir haben nicht mehr nur über Biathlon gesprochen in den letzten Jahren, sondern vor allem übers Leben!

Wie ein Bär in den weißrussischen Wäldern hast Du 1976 gekämpft, als Du in Minsk zweimal Junioren-Weltmeister wurdest. Dann 1978 beim triumphalen Staffel-Erfolg zur WM in Hochfilzen, den Ihr ein Jahr später bei der WM in Ruhpolding wiederholen konntet – und dort hast Du sogar noch einen draufgesetzt: Einzelweltmeister über 20 Kilometer. Olympiasilber 1980, ein Gesamtweltcup-Sieg... und, und, und... das alles in Zeiten als Biathlon noch hieß: Loslaufen, im Wald verschwinden, irgendwann schießen, und nach einer Stunde wieder auftauchen. Den Kampf Mann-gegen-Mann gab es damals im Reglement noch nicht – Du hast für Dich allein beißen müssen, Meter für Meter den inneren Schweinehund besiegen.

„Windschatten gab es bei uns nicht“, hast Du mir mal lachend in Östersund erzählt – und Dich auch als Trainer immer wieder dann in den Wind gestellt, als es stürmisch wurde und ungemütlich. Mit deinem osterzgebirgisch-dicken Bärenfell hast Du ertragen, dass Du als Co-Trainer der gesamtdeutschen Nationalmannschaft beim Chef und einstigen Staffel-Gefährten nicht besonders gut gelitten warst. Du hast aus Rico Groß trotzdem einen ganz Großen gemacht. Und Du hast Dich auch schützend vor den „Mux“ gestellt, nachdem der im Anstieg von Pokljuka plötzlich „schwarz“ sah und einknickte. Du hast den Österreichern das Schießen beigebracht, den Chinesen das Skaten und den Weißrussinnen das Gewinnen.

Was haben wir gelacht, an manchen Abenden in der großen weiten Wintersportwelt. Und daheim bei Dir vor der Haustür in Zinnwald, wenn wir gemeinsam als Stadionsprecher die Wettkämpfe kommentieren und am Mikrofon mit dem großen Ole-Einar Björndalen herumflachsen durften. Und was hast Du für Tränen verdrückt, als „Deine“ Darja Domratschewa nach ihren Goldmedaillen in Sotschi leise sprach: „Die habe ich für meinen Trainer gewonnen!“



IMAGO

Da wussten wir schon, welchen Kampf Du führst. Und es war jedes Mal schön, Dich am Telefon oder von Angesicht zu Angesicht lachend und kämpferisch zu erleben. Das hat Hoffnung gemacht, uns und all Deinen Freunden - Hoffnung, dass Du am Ende wieder der starke Bär bist, dass Du wieder gewinnst.

Der sportliche Olymp war kein Ziel mehr, aber „ein paar Jährchen“ wolltest Du im Biathlon noch mittun. Als ehrenamtlicher Trainer im Skiverband Sachsen. Oder als Motivator für den gestrauchelten Neu-Belgier Michael Rösch. Und volkssportliche Gipfel wollten wir eigentlich gemeinsam erklimmen anno 2016: Mit Deinem zweitliebsten Sportgerät, dem Mountainbike, in zwei Tagen 14 Achttausender erklimmen. 14 Dezimeter-Achttausender vor Deiner Haustür im schönen Osterzgebirge.

Das werde ich nun allein tun. Ohne Schweinehunde zu hetzen, sondern einfach aus Freude am Dasein. So wie wir das geplant hatten, so wie Du es Dir gewünscht hast. Du wirst dabei sein. Und Du wirst mir fehlen, so wie vielen anderen auch.

In den ersten Schock dieser ohnmächtigen Trauer mischt sich heute zuallererst tiefe Dankbarkeit. Für das, was Du dem Sport gegeben hast. Für alles, was ich über viele Jahre als Sportjournalist bei Dir lernen und erfahren durfte. Und vor allem für das, was Du mir und vielen anderen Weggefährten auch ganz persönlich mitgegeben hast für den Weg durchs Leben.

Lass Dich dort oben nicht unterkriegen! Und sprich ein ernstes Wörtchen mit Frau Holle, damit Du dort in Ruhe und Seelenfrieden die Runden drehen kannst, die Dir und uns im letzten Winter zu Hause leider nicht mehr vergönnt waren.



# Deutschen Meisterschaften Biathlon in Altenberg



Mit den Deutschen Meisterschaft in Altenberg am Wochenende des 3. und 4. September starteten die Biathleten in ihre neue Saison. Der SSV Altenberg mit seiner Abteilung Biathlon war erneut Ausrichter und präsentierte bei bestem Wetter bis auf die erkrankten Laura Dahlmeier und Erik Lesser die komplette nationale Spitze.

Mehr als 8000 Zuschauer verfolgten in der „Sparkassen-Arena Altenberg“ die Entscheidungen in den Disziplinen Sprint über 10 bzw. 7,5 km sowie Verfolger über 12,5 bzw. 10 km, bevor in der darauffolgenden Woche in Oberhof die Staffelentscheidungen sowie die im Massenstartrennen ausgefahren wurden.

Mit dabei aus sächsischer Sicht auch Denise Herrmann, die nach ihrem Wechsel vom Skilanglauf ihre Wettkampfpremiere feierte. Zudem schauten viele Augen auch auf die Lokalmatadoren Justus Strelow und Tina Bachmann (beide SG Stahl Schmiedeburg).

Im Sprintrennen am Samstag siegte bei den Damen Franziska Preuß (SC Haag), die sich mit einer Strafrunde und dank ihrer Laufleistung gegenüber Maren Hammerschmidt (SK Winterberg) und Vanessa Hinz (SC Schliersee), ebenfalls beide mit einer Strafrunde, durchsetzte. Mit Rang 12 präsentierte sich auch Denise Herrmann (WSC Ergebirge Oberwiesenthal) beachtlich. „Mit Startnummer ist es dann doch noch was anderes. Gerade im Stehendanschlag musst du um jeden Schuss kämpfen.“, bilanzierte sie ihren ersten Auftritt mit Gewehr.

Im Verfolgungswettkampf folgte am Sonntag ein spannender Schlagabtausch, in dem

nach fast jedem Schießen die Führung wechselte. Das beste Ende für sich hatte die Vortagsdritte Vanessa Hinz, die mit nur einem Fehler nach vorn laufen konnte und sich ihren ersten nationalen Titel sicherte. Hinter ihr landeten Franziska Preuß und Maren Hammerschmidt auf den Plätzen. Denise Herrmann landete hier mit einer Schießserie von 1-3-2-0 auf Rang 6. Im Laufen bestimmte sie wie am Vortag auf der anspruchsvollen Strecke im Zinnwalder Hofmannsloch das Niveau. Tina Bachmann belegte aufgrund von vier Fehlern im Sprint sowie sieben Fehlern im Verfolger die Plätze 18 und 17.

Bei den Herren dominierte Simon Schempp (SZ Uhingen) mit einer überragenden Frühform. Über eine Minute legte der 27-Jährige im Sprint zwischen sich und der Konkurrenz. Dies war auch der Grundstein für seinen Doppelsieg, den er am Sonntag mit einem erneuten „Nuller“ im Verfolger perfekt machte.

Im Sprint folgten Daniel Böhm (SC Buntentbock) und Matthias Dorfer (SV Marzoll) auf den Plätzen. Beim Verfolger am Sonntag hießen die Geschlagenen Roman Rees (SV Schausinsel) und Arnd Pfeiffer (WSV Clauenthal-Zellerfeld), die von Position 5 bzw. 15 noch aufs Podest gelaufen sind.

Sachsens Nachwuchshoffnung Justus Strelow war mit den Rängen 17 im Sprint sowie 21 im Verfolger schnellster Junior beim Heimrennen. Der 19-Jährige trainiert künftig in einer starken Männertrainingsgruppe in Oberhof, wo er der Bundeswehr-Sportfördergruppe angehört. Der für Belgien startende Altenberger Micha-

el Rösch wurde 11 (Sprint: 2/1 Fehler) und 16 (Verfolger: 3/0/3/0).

In Oberhof siegten 8 Tage später in der 3x7,5-km-Staffel das Trio Erik Lesser, Philipp Horn und Maximilian Janke aus Thüringen vor zwei bayerische Vertretungen. Bei den Frauen setzte sich die favorisierte Mannschaft von Bayern I durch. Nach 3 x 6 km hatten Laura Dahlmeier, Vanessa Hinz und Franziska Preuß einen Vorsprung von mehr als zwei Minuten. Ihnen folgte überraschend das sächsische Trio aus Tina Bachmann, Paula Hasler und Denise Herrmann, die allesamt fehlerfrei blieben. Rang drei belegte die Staffel Bayern II.

Im Massenstartrennen überzeugte erneut Justus Strelow als 17.. Der Sieg ging in der Oberhofer Ski-Arena an Arndt Pfeiffer vor Matthias Dorfer und Roman Rees. Im Rennen der Frauen siegte Franziska Preuß vor Laura Dahlmeier und Nadine Horchler. Denise Herrmann und Tina Bachmann folgten auf den Plätzen 13 und 14, Paula Hasler wurde 21.

Neben den Wettkämpfen in Altenberg fanden parallel der Feierlichkeiten „60 Jahre Biathlon in der Region“ statt, zu der der SSV Altenberg als Ausrichter am Samstagabend zu einer Festveranstaltung eingeladen hatte. Im Rahmen dieser Festveranstaltung konnte eine Vielzahl ehemaliger Teilnehmer und Medaillengewinner von Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen oder Juniorenweltmeisterschaften begrüßt werden. Durch den Skiverband Sachsen erfolgte zudem die Ehrung der beiden Sportfreunde Gunther Kaden und Eberhard Rösch, die beide für ihre jahrelangen Verdienste um den Biathlonsport in Altenberg und Sachsen mit der Ehrennadel des SVS in Silber bzw. Gold geehrt wurden.

**Text: SVS (DeS), Fotos: Rolf Heinemann & SVS**



**Simon Schempp**

**Gefragter Interviewpartner: Neu-Biathletin Denise Herrmann**



**Rang drei für das sächsische Staffel-Trio Herrmann, Hasler, Bachmann**



**Das Männer-Podium des Verfolgers: Schempp vor Rees und Pfeiffer**



## Neuer DSV-Bundesstützpunktleiter und Leistungssportkoordinator in Sachsen

Mit Beginn der neuen Saison 2016/2017 erfolgte im Skiverband Sachsen e.V. eine Umstrukturierung im Aufgabenfeld des Leistungssports. Neuer DSV Bundesstützpunktleiter und Leistungssportkoordinator in Sachsen ist seit Juni Jakob Winkler. Ihm stehen an den Bundesstützpunkten in Altenberg, Oberwiesenthal und Klingenthal weitere Außenstellenkoordinatoren zur Seite, die als Ansprechpartner vor Ort fungieren.

Richard Schütze, bisher für die Leistungssportkoordination in Sachsen verantwortlich, koordiniert schwerpunktmäßig alle sachsenweiten Nachwuchsprojekte sowie anstehende Bauangelegenheiten für den Deutschen Skiverband. Zudem hat er die Koordination der Außenstelle am Bundesstützpunkt Nachwuchs in Altenberg übernommen.

Jakob Winkler, als neuer Ansprechpartner für die Vereine und die Organisation im Leistungssport, war bis 2009 Langläufer an der Eliteschule in Oberwiesenthal, ehe er sein Studium in Sportmanagement an der Universität Leipzig antrat und 2015 mit dem Master abschloss. Während der Weltcup-Saison ist er zudem beim Deutschen Skiverband als Skitechniker für die Weltcup-Team der Langläufer mitverantwortlich. Jakob Winkler ist erreichbar über die Geschäftsstelle des Skiverband Sachsen in Chemnitz:

Telefon: 0371 – 511213

Mail: jakob.winkler@deutscherskiverband.de



## Deutsche Meisterschaften Rollski 2016 mit internationaler Beteiligung

Sonne, Hitze, über 250 Sportler am Start, spannende Rennen, Gewitter, einige Stürze und am Ende mit Lars Hänel vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal ein Deutscher Meister, der nach 27 km ganze 0,3 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten Dirk Mannewitz von der TSG Schkeuditz hatte. Der 4. Dresdner Heidebogen-Rollskiläufer, ausgetragen als Deutsche Meisterschaften Rollski 2016, hatte in Radeburg alles, was für Sportler und Zuschauer von Interesse ist.

Die Deutschen Meisterschaften starteten am 05. Juni bereits um 9:00 Uhr mit dem Kampf gegen die Uhr zum Prolog über 4,5 km bzw. 6 km. Die Schülerinnen und Schüler ermittelten ihre Sieger im Anschluss im Massenstart-Rennen. Hierfür bewarben sich jeweils rund 50 Starterinnen und Starter der Altersklasse 12 bis 15, die gleichzeitig auf die Strecke gingen. Deutscher Schülermeister wurde der 15jährige Pascal Nitzsche (OBV Ringenhain) vor Tim Seifert (VSC Klingenthal). Dritter der erst vierzehnjährige Janik Löw vom gastgebenden SG Klotzsche. Diese hatte unmittelbar danach erneut Grund zum Feiern: die 14jährige Frances Kaiser setzt sich gegen alle Konkurrentinnen durch und gewann vor Linda Schumacher (SSV Geyer) und Rosa Zimare (SG Klotzsche).

Nach den Schülerrennen schlug die Stunde der Verfolgung: Die Schnellsten des Prologs starteten zuerst. Nach der Jugend und den Junior(inn)en folgten die Damen und die Herren ab 51 über 15km. Dieses Rennen sollte zum tech-

nisch Anspruchsvollsten des Tages werden. Pünktlich zum Start setzte Gewitterregen ein, der die Strecke extrem rutschig machte. Eine Reihe von Stürzen waren die Folge, die aber glücklicherweise glimpflich ausgingen. Sieger und damit Deutsche Meister wurde in der Jugend Felix Hentschel (SG Stahl Schmiedeberg) sowie Anna-Maria Dietze (Pulsschlag Neuhausen) vor Weltcup-Starterin Anna Rockstroh (SV Trebsen). Bei den Junioren gewann Sven Püschmann (Dresdner SV), bei den Juniorinnen Paula Hasler (SG Stahl Schmiedeberg). Bei den Damen ging der Sieg und damit der Meistertitel an Tina Willert (SV Lützel – Westdeutscher Skiverband).

**Text: Frank Hunger & SVS**



# 26. Abendsprunglauf unter Flutlicht in Grüna



Zum 26. Abendsprunglauf des WSV Grüna unter Flutlicht wurden am Samstag, 24. September, knapp 40 Teilnehmer aus 9 Vereinen an der Großen Gussgrundschanze in Grüna begrüßt. Mit dabei langjährig treue Vereine und Sportfreunde aus Stützengrün, Klingenthal, Zschopau, Rodewisch, Pöhla, Rittersgrün und Lauscha.

Die zahlreichen Zuschauer verfolgten ein spannendes Springen und konnten vor allem in den Schülerklassen S12 und S13 starke Sprünge mit großen Weiten bestaunen.

Den weitesten Sprung des Abends absolvierte mit 42,5m Adrian Tittel vom SV Stützengrün (S13), der seinen Sprung leider nicht ganz stehen konnte. Dennoch gewann er die Altersklasse S13 vor dem ebenfalls starken Nils Raumer (FSV Rittersgrün). Besonders bejubelt wurden die älteren Springer der Herren-Altersklassen. Die Herrenklasse 1 gewann Nils Unger (SV Stützengrün) mit zweimal 39,5m ganz knapp vor Maximilian Guth (WSV Grüna). In der Herrenklasse 2 konnte der 51-jährige Lokalmatador Tino Ranft durch einen hervorragenden 2. Durchgang mit 39m den Sieg erringen und wurde von den Zuschauern besonders gefeiert.

Auch die Mädchen zeigten ihr Können. In der Mädchenklasse 3 setzte sich Clara Oertel vom SV Zschopau vor Sarina Haustein vom WSV Grüna durch.

**Text und Bilder: Michaela Haustein (WSV Grüna e.V./Öffentlichkeitsarbeit)**

# FIS-Ladies-Alpencup

Insgesamt 49 Skispringerinnen gingen beim diesjährigen FIS-Ladies-Alpencup Anfang August an den Start. Auch wenn es für die sächsischen Lokalmatadoren noch nicht alles rund lief, so gab es dennoch auch viel Grund zur Freude.

Bei dieser Dreischanzentournee, zu denen die Wettbewerbe in Klingenthal, Pöhla und Bischofsgrün gehörten, ging es in erster Linie um das Sammeln von Erfahrungen im internationalen Wettkampf. Der direkte Vergleich mit Nationen wie Österreich und Tschechien, aber auch Italien und der Schweiz, bot einmal mehr die Möglichkeit zum momentanen Leistungsvergleich.

Den besten Eindruck machte dabei Selina Freitag (SG Nickelhütte Aue), jüngere Schwester von Skispringer Richard Freitag. Sie wurde nach ihrem zweiten Rang beim Spezialspringen in Klingenthal, in der Gesamtabrechnung erfreuliche Dritte hinter einer überragenden Virag Voros, die in Klingenthal mit 61,5 Metern einen neuen Schanzenrekord aufstellte. Die Ungarin sorgte außerdem mit ihrem Sieg für eine Premiere, denn noch nie zuvor hatte eine ungarische Skispringerin einen Skisprungwettbewerb in Klingenthal gewonnen.

Zwischen diesen Beiden schob sich die Österreicherin Lisa Eder, die bei der zweiten Wettkampfstation in Pöhla die Dominanz von Voros durchbrechen und einen Sieg feiern konnte. Bei ihrem nächsten Sieg in Bischofsgrün auf der Ochsenkopfschanze stellte die Ungarin mit 68 Metern die beste Weite der Wettkampftage.

Dass Erfahrungen nicht immer positiv ausfallen, musste Alexandra Seifert (VSC Klingenthal) spüren. Sie landete beim ersten Wettkampf nach missratenem Sprung nur auf Platz 12 (Nordische Kombination). Tags zuvor im Spezialspringen gar nur auf Platz 16. Die erhoffte Aufholjagd mit einer Endplatzierung unter den Top 6 des Alpencups wollte auch in Pöhla und Bischofsgrün nicht klappen und so blieb es am Ende leider nur bei Platz 19.

DSV-Trainerin Stefanie Walk war zufrieden: „Das deutsche Team ist gut in die Saison gestartet und bis jetzt behaupten sich alle ganz ordentlich gegen die internationale Konkurrenz.“

**Text: SVS (Des)**



## \* Veränderungen in den Trainerbesetzungen Skilanglauf und Biathlon \*

Für die kommende Wintersaison 2016/2017 hat der Skiverband Sachsen einige personelle Veränderungen in seiner Trainerstruktur in den Bereichen Biathlon und Skilanglauf vorgenommen. Seit Juli ist mit Swen Auerswald ein neuer Biathlon-Trainer für die sportfachliche Betreuung der Schülerathleten (S13-S15) am Landesstützpunkt in Oberwiesenthal tätig. Der Disziplinbereich Skilanglauf wartet zudem mit drei Änderungen auf. In neuer Verantwortung ist Lars Lehmann, der die nach Saisonende vakante Stelle des Landestrainers übernimmt und fortan für die sportfachliche Ausrichtung und Entwicklung der Disziplin in Sachsen verantwortlich. An seine Stelle am Bundesstützpunkt Oberwiesenthal rückt Lars Hänel. Mit Bianca Hochfelner konnte zudem die frei werdende Stelle von Stützpunktrainer Peter Großer nachbesetzt werden. Dieser ist seit Oktober im wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und sein jahrelanges Engagement im sächsischen Nachwuchssport.

## \* Preisübergabe der AOK Fahrrad-Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ \*



Ende August wurde in der Geschäftsstelle unseres Partners AOK Plus in Zwickau der Preis für die diesjährige Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ übergeben. Berufsfeuerwehrmann Steffen Kühnert und seine Frau Katarina konnten sich über ein VIP-Package für den Sommer Grandprix der Skisprünge in Klingenthal freuen. Herr Kühnert arbeitet in der Rettungsleitstelle Westsachsen und fuhr im Aktionszeitraum insgesamt 57-mal mit dem Fahrrad von Wilkau-Haßlau zum Dienst nach Zwickau. Der Preis wurde von Ronny Kaiser, Vorsitzender des Ausschusses Skisport und Umwelt, im Namen des Skiverbandes Sachsen übergeben.

## \* 6. Umwelttag im Sport in Sachsen \*

Zum sechsten Mal ruft der Landessportbund Sachsen (LSB) gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) und dem Staatsbetrieb Sachsenforst zum Umwelttag im Sport in Sachsen auf. Der Wettbewerb für Umweltschutzmaßnahmen und ökologische Nachhaltigkeit im Sport ist als ganzjähriger Umweltwettbewerb unter dem Motto „Sport in Sachsen – Mit der Natur in gesundem Einklang“ ausgeschrieben.

Gefragt sind Aktionen und Maßnahmen im Verein oder der Heimatregion, die im Zeitraum bis zum 30. Oktober 2016 stattfinden oder in diesem Jahr schon stattgefunden haben. Die besten drei Aktionen werden mit einer Geldprämie von 1.500 Euro geehrt,

zudem wird ein Sonderpreis für den besten „Ökologischen Fußabdruck im Sport“ vergeben.

Informationen unter [www.sport-fuer-sachsen.de](http://www.sport-fuer-sachsen.de)



## \* Lift-Einweihung an der Eilenburger Sprungschanze \*



Im Rahmen des Stora Enso-Pokalspringens an der Josef-Dotzauer-Sprungschanze in Eilenburg wurde Anfang Juni die neue Aufstiegshilfe feierlich eingeweiht. Nach gut 10 Jahren konnte die Idee zur Errichtung einer Steighilfe in die Tat umgesetzt werden. An der planerischen und baulichen Umsetzung der ca. 44.000 Euro teuren Anlage waren insgesamt ca. 15 Firmen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt beteiligt. Zusammen mit dem vielen geleisteten Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder konnte die Realisierung über die Sportstättenförderung Sachsen sowie das Niedrigseilkonzept des DSV gesichert werden.

## \* SVS-Geschäftsstelle erhält Zuwachs \*

Mit Sara Funk hat die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen in Chemnitz personellen Zuwachs erhalten. Seit Oktober ist Sara Funk als zusätzliche Mitarbeiterin vor Ort und unterstützt das Team im Bereich der Vereinsverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Als Studentin der Studienrichtung Event- und Sportmanagement im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement an der Berufsakademie Riese absolviert sie in den kommenden drei Jahren ihre Praxisphasen im Skiverband Sachsen.

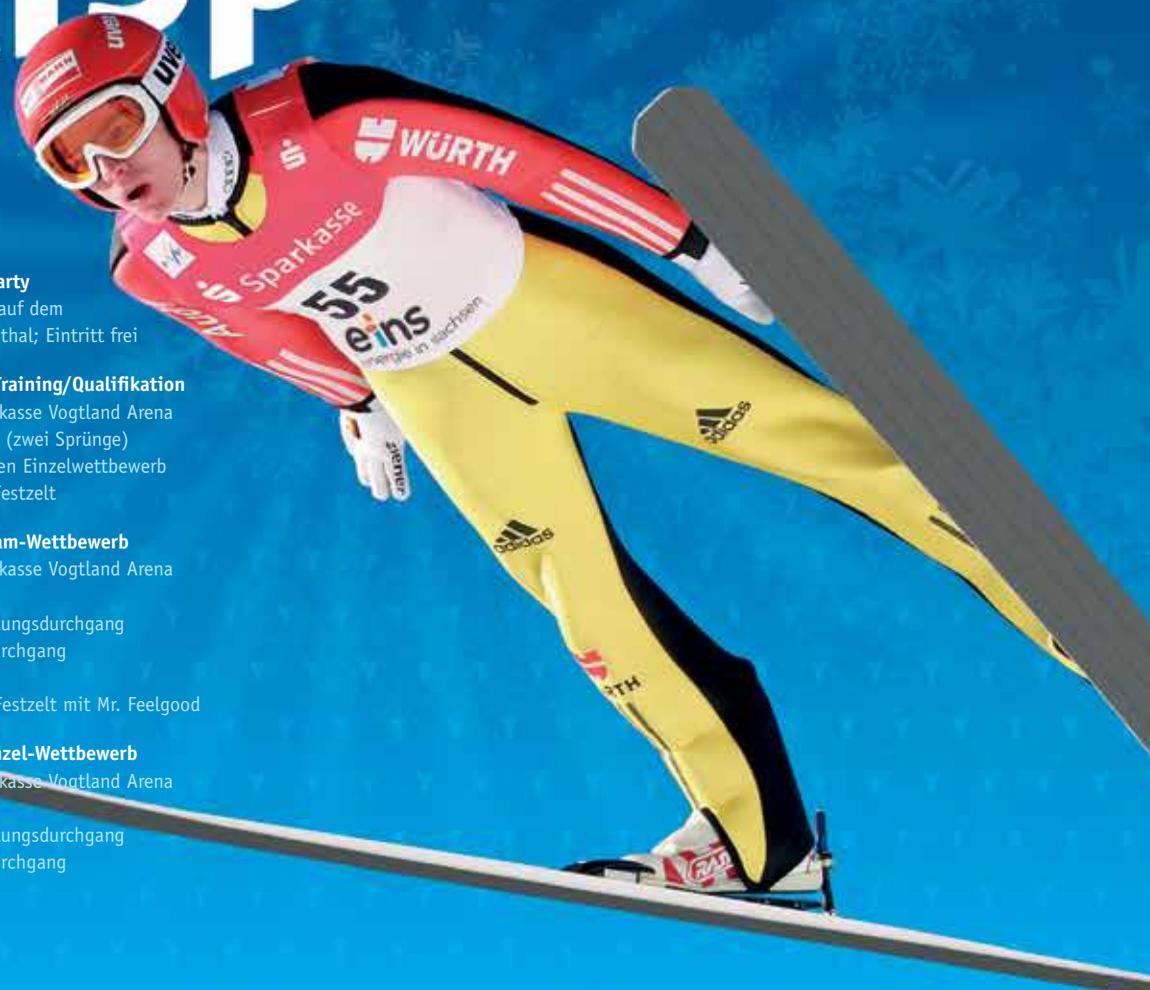
## \* Inhaltswünsche für das SkiMagazin \*

Das Redaktionsteam des SkiMagazins freut sich immer über Beiträge, Themenvorschläge und Anregungen aus dem Kreise der Mitgliedervereine. Gerne möchten wir die Inhalte ganz in eurem Sinne weiter verbessern und ausrichten. Egal ob Veranstaltungsankündigungen, Wettkampfbereiche, Vereinsjubiläen und Ehrungen oder interessante Themen rund um den Skisport in Sachsen - hierfür genügt eine kurze Information und Zuarbeit unter [cardservice@skiverbandsachsen.de](mailto:cardservice@skiverbandsachsen.de) Im Sinne der Veröffentlichung behalten wir uns die Endredaktion vor.

Diese und alle weiteren Informationen rund um die Verbandsarbeit, zu Terminen, Ergebnissen und Veranstaltungen sind aktuell abrufbar unter [www.skiverbandsachsen.de](http://www.skiverbandsachsen.de)



# Weltcup Skispringen



**DO 01.12.2016, Welcome-Party**

18.00 Uhr Weltcupöffnung auf dem  
Marktplatz Klingenthal; Eintritt frei

**FR 02.12.2016, Offizielles Training/Qualifikation**

14.00 Uhr Einlass in die Sparkasse Vogtland Arena  
15.30 Uhr Offizielles Training (zwei Sprünge)  
18.00 Uhr Qualifikation für den Einzelwettbewerb  
anschl. Weltcup-Party im Festzelt

**SA 03.12.2016, Weltcup Team-Wettbewerb**

12.00 Uhr Einlass in die Sparkasse Vogtland Arena  
15.00 Uhr Probedurchgang  
16.10 Uhr Sprunglauf 1. Wertungsdurchgang  
17.25 Uhr Sprunglauf Finaldurchgang  
anschl. Siegerehrung  
anschl. Weltcup-Party im Festzelt mit Mr. Feelgood

**SO 04.12.2016, Weltcup Einzel-Wettbewerb**

11.00 Uhr Einlass in die Sparkasse Vogtland Arena  
13.30 Uhr Qualifikation  
15.00 Uhr Sprunglauf 1. Wertungsdurchgang  
16.15 Uhr Sprunglauf Finaldurchgang  
anschl. Siegerehrung

Änderungen vorbehalten.



## 3/4 Dez 2016

TicketHotline 0800 80 80 123 • [www.weltcup-klingenthal.de](http://www.weltcup-klingenthal.de)



FIS PRESENTING SPONSOR



FIS CENTRAL SPONSOR



HAUPTSPONSOREN



MEDIENPARTNER



REGIONALE PARTNER





# Charakter? Stark!

Der neue Audi Q2 ist ein urbaner Charaktertyp mit Ecken und Kanten. Neben seinem selbstbewussten Auftritt überzeugen auch die inneren Werte – mit Features wie z.B. den optionalen Assistenzsystemen, die man bis jetzt nur aus der Oberklasse kennt. Erleben Sie ihn selbst.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**Am Samstag, 5.11.2016 große Premierenfeier mit  
Probefahrten. Besuchen Sie uns.**

**Audi Zentrum Chemnitz AG**  
Audi Sport

Ein Unternehmen der Leonhardt Gruppe, Neefestraße 143, 09116 Chemnitz,  
Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, [info@audi-chemnitz.de](mailto:info@audi-chemnitz.de), [www.audi-chemnitz.de](http://www.audi-chemnitz.de)